

<b>Gemeinde Kleinmachnow</b>						
<b>Beschlussvorlage</b>			<b>öffentlich</b>			
Datum: 03.01.2011		Einreicher: Der Bürgermeister		DS-Nr. 134/10/1		
Entgegennahme KSD:						
<b>Verfahrensvermerk:</b>						
<input type="checkbox"/> Genehmigung		<input type="checkbox"/> Anzeige		<input type="checkbox"/> Ankündigung		<input type="checkbox"/> Veröffentlichung
						<input type="checkbox"/> Bekanntmachung
						<input type="checkbox"/> Auslage
Beratungsfolge	Abstimmung			Sitzung		
	JA	NEIN	ENTH	geplant	Endtermin	Bemerkung
Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Ordnungsangelegenheiten				12.01.2011		
Hauptausschuss				24.01.2011		
Gemeindevertretung				10.02.2011		
<b>Betreff: Sanierung Duellpfuhl</b>						
<b>Beschlussvorschlag:</b>						
Der Duellpfuhl (Ginsterheide/Machnower Busch) soll umfassend saniert werden, damit er seiner ökologischen Funktion wieder gerecht wird und die Erholungsfunktion für die Anwohner erfüllen kann.						
Anlage Projektskizze des Ingenieurbüros TERRA URBANA Umlandentwicklungsgesellschaft mbH mit Stand vom 27.07.2010						
Ausgeschlossen nach § 22 BbgKVerf:					Gemeindevertreter	
Beratungsergebnis:			Gremium:		Sitzung am:	
einstimmig	Stimmenmehrheit	JA	NEIN	ENTHALTUNG	lt. Beschluss	abw. Beschluss
Leiter der Sitzung:						
Bürgermeister (Endunterschrift)		Bürgermeister		Fachbereichsleiter(in)		
						Antragseinreicher

Finanzielle Auswirkungen:	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Veranschlagung:		
<input type="checkbox"/> Ergebnis-HH 2010	EURO:	Budget/Teilhaushalt: 96000/94000
<input type="checkbox"/> Finanz-HH 2010	EURO:	Produktgruppe: 55.20
<input checked="" type="checkbox"/> Finanz-HH 2011	EURO: 100.000,00	Maßnahmen-Nr:

**Problembeschreibung/Begründung:**

Im Haushalt 2011 ist im Budget 5030 „Sanierung Kleinmachnower Gewässer“ eine Summe in Höhe von 100.000,00 € eingestellt worden.

Der Duellpfuhl ist das Kleinmachnower Gewässer, welches am dringendsten einer Sanierung bedarf, nach der erfolgten Sanierung der Gewässer Meiereipfuhl und dem dazugehörigen Schulpfuhl. Die Klagen der Anwohner über eine extreme Geruchsbelästigung, welche an ausgebrachte Fäkalien erinnert häufen sich nach langen Trockenperioden.

Wie in der Projektskizze festgestellt, hat die Gemeinde Kleinmachnow bereits in den 90er Jahren versucht, den Duellpfuhl zu entschlammen bzw. zu sanieren. Dies ist hauptsächlich deshalb fehlgeschlagen, weil die Ursachen zur Verschlammung und Versauerung des Gewässers nicht beseitigt worden sind. Hauptursache für das Sterben des Gewässers ist der Laubeintrag der am Ufer stehenden Eichen und die Verschattung, welche eine Selbstreinigung des Gewässers nicht mehr ermöglicht. Aus diesem Grund hat die Gemeinde Kleinmachnow die Untere Naturschutzbehörde (UNB) zur Stellungnahme aufgefordert und angefragt, ob die in Rede stehenden großen Eichen entfernt werden können. Nach Aussage der UNB handelt es sich um Wald. Bei der nachfolgenden Begehung mit dem zuständigen Revierförster ist festgestellt worden, dass die Bäume unproblematisch entnommen werden können und der Waldcharakter bestehen bleibt. Der Waldsaum befindet sich dann sofort hinter dem Uferweg um den Duellpfuhl.

Die Sanierung des Duellpfuhls soll mit dem Ziel verfolgt werden, dass auch in den Sommermonaten ein stetiger Wasserstand vorhanden ist und das Eichenlaub entnommen wird, so dass zukünftig keine Versauerung des Gewässers eintritt. Durch die Besonnung des Gewässers sollen die Selbstreinigungskräfte erheblich gestärkt werden. Damit soll erreicht werden, dass wie in den 70er Jahren ein intaktes Kleingewässer entsteht, mit Amphibien und Lurchen sowie einer intakten Ufersaumgestaltung mit Schilfröhricht und ähnlichen Wasserpflanzen.

Die kalkulierten Kosten des Ingenieurbüros liegen nach der Kostenschätzung bei ca. 80.000,00 €. Günstig wäre, dass die Fällungen in der Fällzeit (Frühjahr 2011) erfolgen könnten, damit in der Niedrigwasserphase Frühjahr/Sommer 2011 die endgültige Sanierung durchgeführt werden kann. Um einen weiteren Eintrag von Straßenschmutz zu verhindern, sollen an den beiden Einlaufstellen zwei Absatzanlagen errichtet werden, die dann in den jährlichen Reinigungszyklus der Gemeinde Kleinmachnow aufgenommen werden.

Nach der Schlammentnahme und der Fällung der vorgesehenen Eichen ist der Wasserstand deutlich höher und es wird sich das positive Ergebnis wie am Meiereipfuhl einstellen.